



STADT STEIN AM RHEIN

Wald funktionsplan 2007

Masstab 1:5000

Erlassen vom Stadtrat am

Der Stadtpräsident:

Der Stadtschreiber:

Genehmigt vom Regierungsrat am

Der Staatsschreiber:

GIS-Bearbeitung:
Forstingenieurbüro
P. Hüsler
Kamorstrasse 43
8200 Schaffhausen

Nutzung der Vektordaten mit Bewilligung des Vermessungsamtes
des Kantons Schaffhausen vom 06.03.2007

PLAN-Nr.:
30_1_051107

Datum:
05.11.2007

Format: 63/89.1

LEGENDE zum Wald funktionsplan

BLN BLN-Gebiet (Objekt Nr. 1411 "Untersee-Hochrhein")

L L L L Landschaftsschutzzone gemäss Richtplan

NS Schutzobjekte und Schutzzonen im Wald gemäss Kantonalem Inventar (NHG Art. 6a); RRB vom 20.10.1992

NS Naturschutzzone-/Objekte gemäss Zonenplan der Stadt Stein am Rhein (beschlossen durch den Einwohnerrat am 13.3.1992)

Grund- und Quellwasserschutzzonen

3SAR 705 Gebietsnummerierung der Wald funktionsplanung

Code: 1. Stelle = Vorrangfunktion
2. Stelle = zweitrangige Funktion
3. Stelle = drittrangige Funktion
"0" an 2. oder 3. Stelle bedeutet, dass keine entsprechende Funktion ausgeschieden wurde.

	Vorrangfunktion (Grundfarbe)	zweitrangige Funktion (Schraffur)	drittrangige Funktion (Umrandung)	Code
- Schutzfunktion	[Pink]	[Pink Schraffur]	[Pink Umrandung]	2
- besondere Schutzfunktion	[Red]	[Red Schraffur]	[Red Umrandung]	1
- Wohlfahrtsfunktion	[Yellow]	[Yellow Schraffur]	[Yellow Umrandung]	3
W im engeren Sinn	[Yellow]	[Yellow Schraffur]	[Yellow Umrandung]	4
E Erholungsfunktion	[Yellow]	[Yellow Schraffur]	[Yellow Umrandung]	5
L Landschaftsschutz	[Yellow]	[Yellow Schraffur]	[Yellow Umrandung]	5
- Lebensraum- und Naturschutzfunktion	[Orange]	[Orange Schraffur]	[Orange Umrandung]	6
- Nutzfunktion I	[Light Green]	[Light Green Schraffur]	[Light Green Umrandung]	7
- Nutzfunktion II	[Light Green]	[Light Green Schraffur]	[Light Green Umrandung]	8

Ziele und Kriterien der Wald funktionsplan und Massnahmen

Funktion	Ziele	Kriterien	Massnahmen
- Schutzfunktion	Nachhaltige Sicherstellung der Schutzfunktion.	* Hangneigung mindestens 50% * Hangneigung mind. 2 Baumrängen * geolog. Untergrund; Mergel, Ton * Unterlieger (Strassen, Städtungen, usw.) * Naturerbnisse: Kulturerbnisse sowie Natur-, Sommer- und Erholungsparkeisen * Geotop	* Bestockungsziel: standortsgemässe Bestockungen * Pflege: gezielte Durchforstungsgriffe im Baumholz zur Sicherstellung der Schutzfunktion * Verjüngung: Verjüngungsart: Naturverjüngung und künstliche Verjüngung * Vorgehen: klarfächige Verjüngung
- besondere Schutzfunktion	Nachhaltige Sicherstellung der Schutzfunktion im engeren Sinn	* Trinkwasserschutz (kommunale Grund- und Quellwasserschutzzonen) * Schutz von Grund- und Quellwasser bezüglich Qualität * Windschutzwall * Lärmminderung für Siedlungsgebiete * Schutz für Siedlungsgebiete * Waldgebiete mit unmittelbarer Einsehbarkeit aus Siedlungsgebieten	* Bestockungsziel: standortsgemässe und standortgerechte Bestände * Pflege: gezielte Durchforstungsgriffe im Baumholz zur Sicherstellung der Schutzfunktion * Verjüngung: Verjüngungsart: Naturverjüngung und künstliche Verjüngung * Verbot: Einsatz von Mitteln gemäss SuV in Grund- und Quellwasserschutzzonen S1 bis S3 - Befahren mit Maschinen in Grund- und Quellwasserschutzzonen S1 - Lagerplätze im nahen Umkreis von S1
- Erholungsfunktion	Nachhaltige Sicherstellung der Erholungsfunktion Schaffung und Unterhalt von festen Erholungsräumchen.	* keine Erholungseinrichtungen * Ausschüpfung * an Siedlungsgebiete angrenzende Wälder * Naherholungsgebiete für spezielle Bevölkerungsgruppen	* Bestockungsziel: standortsgemässe und standortgerechte Bestände * Pflege: Förderung der Stabilität durch Jungwaldpflege - gezielte Durchforstungsgriffe im Baumholz zur Förderung stark strukturierter Bestände * Verjüngung: Verjüngungsart: Naturverjüngung und künstliche Verjüngung * Vorgehen: klarfächige Verjüngung - Schlagräumung
- Landschaftsschutzfunktion	Nachhaltige Sicherstellung der günstigen Einflüsse des Waldes auf das Landschaftsbild.	* Schutz für störende Elemente in der Landschaft * isolierte Wälder: Waldzungen, landschaftsgliedernde Waldkanten * Waldbereich angrenzend an Landschaftsschutzzonen * BLN-Gebiete innerhalb des Waldareals	* Bestockungsziel: standortsgemässe und standortgerechte Bestände * Pflege: Förderung der Stabilität durch Jungwaldpflege - gezielte Durchforstungsgriffe im Baumholz zur Sicherstellung der Landschaftsfunktion - Förderung von Baumarten, die für die Erfüllung der Landschaftsschutzfunktion besonders geeignet sind - Schaffung und Erhaltung von vielfältigen Waldströmen * Verjüngung: Verjüngungsart: Naturverjüngung und künstliche Verjüngung * Vorgehen: klarfächige Verjüngung
- Lebensraum- und Naturschutzfunktion	Nachhaltige Sicherstellung, bzw. Verbesserung der Lebensraum- und Naturschutzfunktion Schutz von geomorphologischen, hydrologischen oder kulturhistorischen Objekten.	* kantonale oder kommunale Naturschutzzonen * Ausweisung als NBS * Waldreservate gemäss Waldgesetz * seltene Waldgesellschaften * seltene Waldbestände, Versuchsbäume * naturnahe Waldbestände auf Standorten geringerer Bonität * Lebensräume seltener Pflanzen und Tiere * Waldzonen direkt angrenzend an Gewässer * Besonderheiten wie geomorphologische, hydrologische oder kulturhistorische Objekte * Ruhezonen (gemäss Art. 17 Kant. Jagdgesetz)	* Bestockungsziel: standortsgemässe Bestände * Pflege: Förderung der Stabilität durch Jungwaldpflege - gezielte Durchforstungsgriffe im Baumholz zur Förderung standortsgemessener und artenreicher Bestände - Förderung von Minoritäten - Schaffung und Erhaltung von vielfältigen Waldströmen - klarfächige, punktuelle Eingriffe zur Erhaltung und Förderung seltener Tier- und Pflanzenarten * Verjüngung: Verjüngungsart: Naturverjüngung * Verbot: Einsatz von Mitteln gemäss SuV
- Nutzfunktion I	Nachhaltige Holzherzeugung bei möglichst hoher Wertleistung.	* Hangneigung < 70% * Standortfaktoren mindestens "gut" * in mittelstarker bis zur Verjüngung vorgesehenen Beständen eine ausreichende Anzahl von Bäumen mit guter Schaftqualität	* Bestockungsziel: standortsgemässe und standortgerechte Bestände * Pflege: Jungwaldpflege im Hinblick auf eine höchstmögliche Wertleistung und Qualität der Bestände - Durchforstung im Hinblick auf eine höchstmögliche Wertleistung und Qualität der Bestände - Schaffung und Erhaltung von vielfältigen Waldströmen * Verjüngung: Verjüngungsart: Naturverjüngung und künstliche Verjüngung * Vorgehen: Plannässige Ernte und Verjüngung der Bestände
- Nutzfunktion II	Sicherstellen der Voraussetzungen für die Holzproduktion.	* Standortfaktoren mind. "mittel" * Bestände mit einer geringen Anzahl von Bäumen mit guter Schaftqualität auf Standorten geringerer Bonität * unzureichende Einschliessung	* Bestockungsziel: standortsgemässe Bestände * Pflege: Förderung der Stabilität durch Jungwaldpflege - gezielte Durchforstungsgriffe im Baumholz zur Sicherstellung des Naturpotentials - Förderung von Minoritäten - Schaffung und Erhaltung von vielfältigen Waldströmen * Verjüngung: Verjüngungsart: Naturverjüngung

